Du bist fortgegangen und es ist so ruhig
geworden, Du hast dein [illegible] ver-
borgen und die Sonne scheint nicht m-
mehr. Und es wird der Morgen dem A-
bend gleichen da Du verborgen bleibst
es werden die schweren Wolken in [illegible]
mit stehen die [illegible] [illegible]
werden. Habe Dir noch lange nach-
gesehen, wollte Dich zurückrufen, wol-
le Dich festhalten. Was nun wieder
zwischen uns getreten haben mein Herz
bedrückt, meinen Mund verschlossen bis
[illegible] ehe die Lippen ihn frei gegeben.
Jetzt will ich von hier Abschied nehmen.
Ob sie alle am Platz bleiben die schon s-
sichtbar geworden, wenn ich wieder kom-
me, wenn auch die gewaltigen [illegible]
[illegible]. Und die Unsichtbaren [illegible] Ob
sie noch warten wollen [illegible] haben
ob sie mich nicht [illegible] da ich für
sie endlich frei geworden. So greife ich
vorsichtig nach ihnen, verbrenne und
[illegible] mich, sie sollen mir wieder
einen Morgen bringen, geben wieder
ein neues Tor zum großen Geheimnis
öffnen. Nicht rasten kann der nicht
die [illegible] Erkenntnis so arm und
ohne festen Haltung zurückgelassen.
Ob noch ein Morgen kommt ~ Ob die
Kraft noch [illegible] gebrochen ~~~
Ich will nicht ~~~ und doch muss ich
fort um zu leben.

Wien, 19. April [illegible]
Pavillon des [illegible]
4 h Nachmitt.

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.